

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Weber, Martin
Studiengang an der FAU:	International Information Systems
E-Mail:	Martinweber88@googlemail.com
Gastuniversität:	University Turku
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Information Systems
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2013/14

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Im Allgemeinen ist es ratsam sich zuerst über die eigenen Vorstellungen und Wünsche für ein Auslandssemester klar zu werden. Da man doch eine gewisse Zeit an dem gewählten Ort verbringt, ist diese Überlegung die erste wichtige Entscheidung die getroffen werden muss.

An der WISO ist es möglich sich für eine beliebige Zahl an Orten, jedoch nur an 2 verschiedenen Lehrstühlen zu bewerben. (Bitte Fristen beachten!!) Je nach Anzahl potentieller Orte pro Lehrstuhl kann dies die Chancen erheblich beeinflussen. Für meine Bewerbung waren ein Lebenslauf und ein Motivationsschreiben, in dem man die Beweggründe für das jeweilige Land/Ort festlegt, erforderlich. Daraufhin erhielt ich die Einladung zu einem Auswahlgespräch. Das Gespräch fand in Englisch statt und soll dem Bewerber die Chance geben zu erklären warum er/sie dorthin möchte. Es empfiehlt sich vorher einige allgemeine Informationen über das Land einzuholen und die eigenen studiumsrelevanten und persönlichen Interessen zu verdeutlichen. Nach einigen Wochen erhielt ich dann schließlich die Zusage für meine Erstwahl Turku.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Nach Erhalt der Zusage sollte man sich über Learning Agreements Gedanken machen. Dadurch habt ihr die Gewissheit, dass eure im Ausland erbrachten Leistungen zuhause auch angerechnet werden. Das International Office versorgt euch zudem mit hilfreichen Unterlagen und Leitfäden. Empfehlenswert vor allem bei Flugreisen ist die frühzeitige Buchung, am besten gleich Hin-und Rückreise. Meine Flugreise ging von Stuttgart aus über Kopenhagen nach Turku und dauerte ca. 6 Stunden. Da ich um 1 Uhr nachts angekommen bin, musste ich das Taxi in die Stadt nehmen (ca. 8 km, 26 €), wo ich von meiner Tutorin empfangen wurde. Von ihr bekam ich dann meinen Wohnungsschlüssel und verbrachte die erste Nacht in meinem neuen Zuhause. Neben der Möglichkeit direkt nach Turku zu fliegen, sind

Anreisen über Helsinki, Tampere und Stockholm die häufigste und simpelste Reisemöglichkeit. Für Personen mit viel Gepäck oder Zeit ist vielleicht auch eine Kombi-Anreise mit Bus/Bahn und Fähre interessant.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Turku bietet eine Vielzahl von Unterkunftsmöglichkeiten und bei frühzeitiger Bewerbung sind die Chancen eine über das Turku Housing Office zu erhalten auch sehr gut. Ich habe mich Beginn Juni für ein Zimmer im Student Village beworben und erhielt einen Monat später die Zusage. Das Student Village ist ein sehr belebter Ort, wo viele Studenten (vor allem auch Erasmusstudenten) wohnen. Wer gerne Party macht, wird dort auf jeden Fall auf seine Kosten kommen. Zusätzlich ist das Student Village nahe an der School of Economics und zu Fuß in unter 10 min zu erreichen. Die Internetseite des Turku Housing Office enthält Informationen über verschiedene Wohnmöglichkeiten und ist auf jeden Fall einen Blick wert.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Je nachdem wie das bisherige Studium zuhause gestaltet war, unterscheidet sich das finnische System mehr oder weniger. Im Allgemeinen sind die Kurse kleiner und der Kontakt zu den Dozenten ist persönlicher als in Deutschland. Das Semester in Finnland unterteilt sich in 2 Perioden, so dass es pro Semester 2 Prüfungszeiträume gibt. Dadurch werden die Kurse normalerweise blockweise absolviert und man kann sich besser auf ein Themengebiet konzentrieren. Das Creditsystem ist auch etwas anders, da die meisten Kurse entweder 2 oder 6 Credits umfassen. Das Sprachenzentrum der Uni Turku bietet eine Vielzahl an Sprachkursen, die als normales Fach belegt werden können. Die Nachfrage nach Sprachkursen, vor allem „Finish for Beginners“, ist sehr hoch, weshalb die frühzeitige Bewerbung enorm wichtig ist. Zusätzlich werden durch einige Fakultäten wie die Turku School of Economics noch weitere Sprachkurse organisiert.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung durch das International Office und vor allem die Tutoren ist in Turku sehr gut organisiert. Die Tutoren helfen in der ersten Woche sehr viel und erleichtern den Einstieg erheblich. Darüber hinaus kann man sich bei Fragen auch jederzeit ohne Probleme weiter an sie wenden. Mir persönlich hat das gerade zu Beginn sehr geholfen und ich kann dieses System nur noch einmal loben.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Ausstattung der Uni ist gut und unterscheidet sich meiner Auffassung nach nicht vom Standard zuhause. Es gibt mehrere Computerräume, für die man zu Beginn die Zugangsdaten erhält. Für jeden Studenten ist ein monatliches Druckguthaben gratis enthalten. Auf dem Unigelände gibt es darüber hinaus verschiedene Mensen die für Studenten eine sehr preiswerte Möglichkeit sind essen zu gehen (2,60 € für ein Gericht, wobei der Student selbst entscheiden kann wie viel er/sie möchte). Gegen eine Semestergebühr um die 40 € kann man am Hochschulsport teilnehmen, der eine Vielzahl an Kursen und den Zugang zum Fitnessraum beinhaltet.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Die Stadt Turku ist an sich zwar eher weniger spektakulär, dafür aber sehr schön und verfügt über ein reges Studentenleben. Es gibt viele Clubs mit regelmäßigen Mottoparties und bietet Erasmusstudenten oftmals freien Eintritt oder Vergünstigungen. Finnland zeichnet sich allgemein mehr durch seine Landschaft und Natur als durch Sehenswürdigkeiten aus. Wer Lust auf Reisen hat kann hier doch sehr gut auf seine Kosten kommen. Das Erasmus Student Network(ESN) organisiert verschiedene Reisen zu Nationalparks, finnischen Städten, nach Stockholm, St. Petersburg und hoch in den Norden nach Lapland. Wenn es der Geldbeutel hergibt, würde ich jedem empfehlen diese Reisen mitzumachen. Sauna Fans kommen in Finnland auch auf ihre Kosten und wer es noch nicht ausprobiert hat, bekommt hier viele Gelegenheiten dazu.

Zu Beginn erhalten alle Erasmusstudenten vom ESN eine Prepaid-karte des Mobilfunkanbieters dna. Für eine monatliche Gebühr von 10 Euro kann man eine Datenflat fürs Handy buchen, die dank des gut ausgebauten Netzes auch problemlos funktioniert. Geld abheben kostet je nach Bankkarte zwischen 3 und 6 Euro, lässt sich aber elegant vermeiden. Ich habe in meiner Zeit in Finnland nie Geld abgehoben, da man überall (und damit meine ich wirklich fast überall) mit Karte zahlen kann. Zusätzlich hatte ich noch etwas Bargeld bei mir, welches ich bei meiner Anreise aus Deutschland mitgebracht habe. Wer noch zusätzliches Geld verdienen möchte, dem empfehle ich die Augen an der Uni offen zu halten. Ich hatte einen Job als Tutor in einem Deutschkurs, der zum einen mit 14 Euro pro Stunde gut bezahlt und zum anderen durch den Kontakt zu den finnischen Studenten sehr interessant war.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten in Finnland sind höher als in Deutschland, was besonders bei den Lebensmitteln zu erkennen ist. Einige Produkte sind dabei um etwa 10% bis 20% teurer, während andere wie Käse und Fleisch noch etwas teurer sind. Schlimmer trifft es jedoch die, die gerne mal etwas trinken gehen. Bars und Clubs haben für deutsche Verhältnisse sehr hohe Preise, wobei die Preise unter der Woche und auf Studentenparties noch erträglich sind. Ich empfehle jedem für den das wichtig ist, bei der Anreise schon etwas Alkohol mitzunehmen. Ihr spart dadurch bares Geld und müsst euch auch keine Sorgen machen Abnehmer zu finden.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Für mich war mein Auslandssemester eine der schönsten Erfahrungen meines Lebens. Natürlich gab es immer wieder auch anstrengende oder ärgerliche Momente, aber ich kann wirklich von keiner schlechten Erfahrung reden. Dafür habe ich jede Menge wunderschöne Erfahrungen. Von meiner Erlebnisreise nach Lapland mit Nordlichtern, Snowmobiltour und Baden im Arktischen Meer, über die wunderschönen Städte St.Petersburg und Stockholm bis hin zum Cottage Weekend mit traditioneller finnischer Sauna. Ich habe viele neue Freunde gewonnen und werde wohl niemals unsere Student Village Sauna Gruppe vergessen. Abschließend kann ich daher nur jedem viel Glück fürs Auslandssemester wünschen und euch versichern, dass Turku eine exzellente Wahl ist die ihr nicht bereuen werdet.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

<http://www.utu.fi/en/Pages/home.aspx>
<http://www.tys.fi/en>
<http://www.startingpackage.utu.fi/>